

Paul Steffen

Die Verlagsdruckerei H. H. Nölke und das Bordscholmer Bürgerhaus

Im Jahre 1927 ist das jetzige Bürgerhaus in Alt-Bordschholm an der Wildhofstraße als Hauptgebäude der Buchdruckerei H. H. Nölke GmbH erbaut worden. Das langgestreckte 2-geschossige Gebäude ist mit einer umlaufenden Fensterfront und einer Laderampe ausgestattet. Im Dachgeschoss befindet sich eine Wohnung für die Hausmeisterfamilie. Das markante Haus in idyllischer Lage steht unter Denkmalschutz. Es verfügt über keine Treppen, sondern über schräg angelegte Flure. Hier konnten die schweren Druckformen sowie das Papier und die ausgedruckten Auflagen zwischen den verschiedenen Stockwerken problemlos transportiert werden.

Die Verlagsdruckerei wurde 1883 in Bordschholm gegründet. Zum 01.04.1911 verkaufte der Inhaber Hans Hinrich Nölke seinen Betrieb an den Landesverein für Innere Mission (Rickling). Im eigenen Nordischen Heimatverlag sind etliche Bücher und Schriften erschienen. Dazu gehören z. B. die Erzählungen und Romane „Schummertied“ und „Frühlicht“ von Hans Ehrke, „Liesbeth Soltaus Dienstjahre“ von Ernst Feddersen, „Grundwater“ von Otto Garber und „Die Lieder der alten Geige“ von Eduard Edert. Hinzu kamen viele Druckaufträge und Amtsblätter. Dazu gehörten u.a. das amtliche Kreisblatt für den Kreis Bordschholm (bis 1932), der Schl.-Holst. Volksbote, die Zeitschrift Gemeinschaftsfreund, der Schleswig-Holsteinische Sonntagsbote, die Zeitschrift Flugschar und Meißel, Feldpostbriefe, Gemeindeblätter für 180 ev. Gemeinden und die Niederdeutsche Rundschau. Eine besondere technische Leistung war die Herstellung (Satz, Matern und Druck) des Gesangbuches der Ev. Landeskirche SH (mit Notensatz - ca. 1930) und das Neue Testament in plattdeutscher Sprache.

Der Betrieb verfügte über einen modernen Maschinenpark sowie über die Abteilungen Hand- und Maschinensatz (Linotype) und eine Großbuchbinderei. Außer dem heutigen Bürgerhaus gab es auf dem Gelände am Wildhof weitere Gebäude als Werkstätten und Wohnhäuser. Sie sind heute nicht mehr vorhanden. Bei Nölke arbeiteten zeitweise bis zu 70 Fach- und Hilfs-

kräfte des grafischen Gewerbes. Verlagsleiter war von 1919 bis 1922 der Heimatschriftsteller, Journalist und gelernte Buchdrucker Ferdinand Zacchi (1884 - 1966). Von dem gebürtigen Nordfriesen aus Wyk auf Föhr wurden auch eigene Romane und Abhandlungen bei Nölke gedruckt und verlegt. Zum Freundeskreis der Familie Zacchi gehörte in Bordesholm der Schulleiter und spätere Schulrat Johannes Paulsen und seine Frau (siehe Foto). Der vorher in Tungendorf tätige Pädagoge war von 1934 bis 1946 Rektor der Bordesholmer Mittelschule. Er ist ebenfalls als regionaler Schriftsteller hervorgetreten. Johannes Paulsen schrieb insbesondere eine „Heimatkunde der Provinz Schleswig-Holstein“ (Langensalza, 2. Aufl. 1938) und in Gemeinschaft mit Sparkassendirektor Karl Grünewald den heimatkundlichen Hauptteil der Chronik „Die früheren Ämter Bordesholm, Kiel und Crons- hagen“ (Bordesholm 1955).

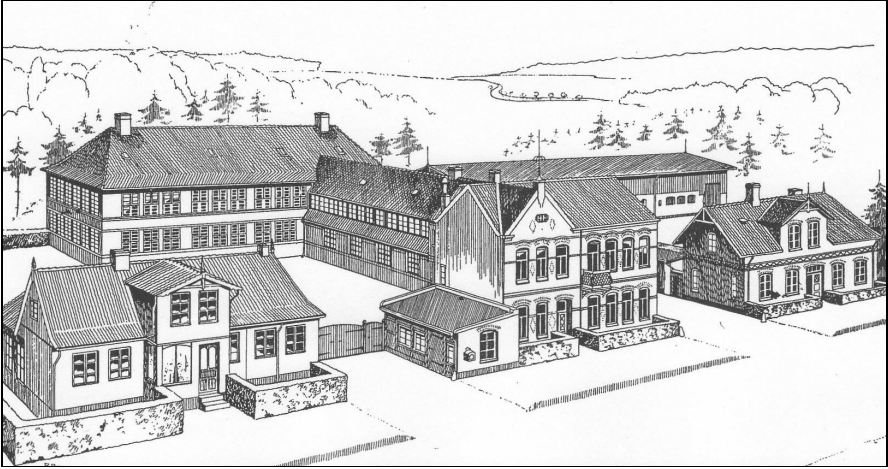
Der Bordesholmer Maler und Grafiker Friedrich Rasmus (1903 - 1987) war bei Nölke als gelernter Schriftsetzer von 1930 bis 1939 tätig. Seine ausdrucksvollen Gemälde sowie Holz- und Linolschnitte haben bis heute viel Beachtung gefunden. Texte des Bordesholmer Lehrers Paul Bruse (1896 - 1989) erschienen 1922 bei Nölke im Sammelband „De ole Klang“ (Hrg. F. Zacchi). Der in Neumünster geborene Pädagoge war von 1928 bis 1961 an der Bordesholmer Volks- und Mittelschule tätig. Die Familie wohnte in der Mittelstraße (Ehefrau: Elli Würtz – 1900 - 1951 – 2 Töchter). Paul Bruse schrieb platt- und hochdeutsche Gedichte, Erzählungen und den Hallig-Roman Alversum sowie Grüne Dragoner. Der Betriebsleiter der Druckerei Nölke, Buchdruckermeister Hermann Weber, machte sich 1913 mit einem eigenen Betrieb selbständig. Sein Nachfolger war für 20 Jahre der Bayer Karl Liedl. Buchbindermeister Willi Romig war langjährig der Leiter der Buchherstellung und der Fertigung. Hans Hinrich Nölke starb am 10.05.1946 im Alter von 87 Jahren in Hohenwestedt. Seine letzte Ruhestätte fand er mit seiner Ehefrau († 1926) und seiner Tochter Alma († 1946) auf dem Friedhof in Bordesholm.

Die Druckerei Nölke wurde mit Beginn des 2. Weltkrieges (1939) geschlossen und der Verlag nach Hamburg verlegt. In der Kriegszeit (1939 - 1945) gab es im Hauptgebäude (Bürgerhaus) die Chirurgische Station des Marine-Lazaretts Bordesholm und eine Abteilung der Kieler Augenklinik. Danach wurden die Räume zeitweise als Schulklassen und später als Möbelgeschäft genutzt. Die Bordesholmer Sparkasse brachte Haus und Grund-

stück 1984 als Schenkung in eine gemeinnützige Stiftung ein. Das Anwesen befindet sich damit heute im Eigentum der Stiftung und nicht etwa der Gemeinde Bordesholm. Nach den damaligen Renovierungsarbeiten wird das Bürgerhaus für Veranstaltungen von Gruppen, Familien und Vereinen sowie als Kindergarten und von einer Freizeitgruppe für Behinderte genutzt. Inzwischen sind wieder erhebliche Instandsetzungsarbeiten erforderlich. Insgesamt sollte das unter Denkmalschutz stehende Gebäude intensiver öffentlich und privat genutzt werden.

Weiterführende Literatur:

- Karl Grünewald / Johannes Paulsen: Die früheren Ämter Bordesholm, Kiel und Cronshagen - Bordesholm 1955
F. Zacchi: De ole Klang - Verlag H.H. Nölke GmbH - Bordesholm 1922
Paul Steffen: Meine Adresse ist Bordesholm - 1970 + 1988
Ders. Ferdinand Zacchi - in Bordesholmer Dreieck 9/2007 - Wortwechsel-Verlag Bordesholm
Ders. Besuch in Bordesholm - 2. Aufl. 2003
Ders. Marine-Lazarett und Hilfskrankenhaus Bordesholm - in 66 Jahre Bordesholm, ein Rückblick 1927 - 1993



Die Gebäude der Verlagsdruckerei H. H. Nölke GmbH an der Bordesholmer Wildhofstraße um 1930. Im Hintergrund (links) das jetzige Bürgerhaus am Wildhof.



Das Bordesholmer Bürgerhaus am Wildhof im aktuellen Zustand



*Befreundete Familien um 1920 in Bordesholm
(v.l.) Theodora Zacchi (geb. Tedsen – 1887 - 1968 auf Föhr), Frau Paulsen,
Mittelschulrektor Johannes Paulsen, 2 Jugendliche, Verlagsleiter
Ferdinand Zacchi (H.H. Nölke GmbH)*

Fotos: Heimatsammlung Bordesholm— Repro: Werner Plickert

H. H. Nölke G. m. b. H., **Bordesholm**

Buchdruckerei * Stereotypie * Buchbinderei

Gegründet 1883 Postscheckkonto Hamburg 106 89 Fernspr. Nr. 13



Neuzeitlicher Graphischer Betrieb / 45 Angestellte
Maschinensatz / Musiknotendruck

Herstellung von Werken und Zeitschriften in jedem Umfang
Geschäfts-, Vereins- und Privatdrucksachen / Massenauflagen

Mäßige Preise — Kostenanschläge bereitwilligst

*Werbung der Buchdruckerei Nölke im Adressbuch des Kreises Bordesholm
1928, Druck und Verlag: Hermann Weber, Bordesholm*